



Institut für Labormedizin

Anpassung der Befundung monoklonaler Gammopathien

Labor Flyer Nr.06 / 2022

In Absprache mit der Klinik für Hämatologie-Onkologie wird die Befundung der monoklonalen Gammopathien (Serum-Elektrophorese und -Immunfixation) ab dem 27.09.2022 im kumulativen Befund "Chemie II" erfolgen.

Neu wird eine qualitative Beurteilung der Serum-Immunfixation erstellt (unter M-Protein qual.; s. Tabelle 1). Für nachgewiesene monoklonale Komponenten (M-Proteine) werden deren Isotyp (z.B. IgG-K) und Konzentration im Befund separat aufgeführt (unter M-Protein Isotyp und M-Protein quant., s. Abb. 1). Diese Anpassung ermöglicht die grafische Darstellung der M-Protein-Konzentration im Verlauf im KISIM-Laborbefund und DG-Web. Klinisch relevante Informationen sowie eine analysenübergreifende Interpretation werden weiterhin schriftlich mitgeteilt.

Cave: Die grafische Darstellung der Serumprotein-Elektrophorese wird im Rahmen dieser Änderung abgeschafft. Die Quantifizierung der aufgetrennten Proteinfractionen (in % und g/l) wird jedoch weiterhin im Kumulativbefund angegeben.

Befundresultat	Resultat steht für	Befundbedeutung
neg	negativ	kein M-Protein nachweisbar
monokl *	monoklonal	M-Protein nachweisbar
bikl *	biklonal	zwei M-Proteine nachweisbar
oligo *	oligoklonal	oligoklonales Immunglobulin-Muster nachweisbar

Tabelle 1: Qualitative Beurteilung Serum-Immunfixation

A

Serum-Immunfixation				
M-Protein qual.	neg	monokl *	monokl *	monokl *
M-Protein Isotyp		IgG-K	IgG-K	IgG-K
M-Protein quant.	g/l	33	6	3
Interpretation		s. Text ③	s. Text ④	s. Text ⑤

B

Serum-Immunfixation	
M-Protein qual.	neg
Interpretation	s. Text ②

Abbildung 1: Befundbeispiele A) mit M-Protein im Verlauf, B) ohne nachweisbarem M-Protein

 PD Dr. med. A. Hammerer-Lercher
 Chefärztin / Institutsleiterin

 Dr. phil. E. Mundwiler
 Stv. Abteilungsleiterin Med. Immunologie
